

Rollenkarten – Umweltfreundlicher Tourismus

Michaela/Michael Jučić

- betreibt einen Skilift in einem Schweizer Skigebiet
- findet es wichtig, dass Menschen traditionelle Freizeitangebote in Tourismusgebieten weiterhin ohne schlechtes Gewissen¹ nutzen können
- glaubt, dass durch neue Technologien bald immer weniger Ressourcen und Energie beim Betrieb von Skiliften verbraucht werden



„Sport in der Natur ist nicht nur wichtig für unsere körperliche, sondern auch für unsere mentale Gesundheit. Außerdem halten wir damit eine Tradition² aufrecht³, die es in unserer Region schon seit vielen Jahrhunderten gibt. Touristinnen und Touristen sollten auch zukünftig nicht darauf verzichten müssen.“

Y

Jacqueline/Jacque Kerdrel

- Bürgermeisterin/Bürgermeister eines Ferienorts an der Côte d'Azur
- hat Bedenken, dass die Region an Attraktivität verliert, wenn Reisen durch Umweltauflagen teurer und unbequemer wird
- wäre aber bereit, Tourismusbetriebe (z.B. Hotels), die auf Nachhaltigkeit achten, finanziell zu unterstützen



„Unsere Region lebt vom Tourismus und unsere Arbeitsplätze hängen von ihm ab – aus aller Welt kommen Besucherinnen und Besucher, um hier einen erholsamen Urlaub zu verbringen und in der Sonne Südfrankreichs das Leben zu genießen. Nachhaltigkeit ist wichtig, aber sollte bei Reisen auch nicht überbewertet⁴ werden.“

Y

Tina/Tiago Alves:



- betreibt ein „**Green-Hostel**“ in einer portugiesischen Surfregion
- in dem nachhaltigen Hostel wird versucht, im Einklang mit der Natur zu leben
- ist überzeugt, dass umweltverträglicher Tourismus funktionieren kann, ohne dass Abstriche gemacht werden müssen

„Es ist problemlos möglich, einen günstigen Urlaub zu machen, in dem man die Natur bewusst erleben kann, ohne sie dabei zu verschmutzen. Natürlich muss man beim nachhaltigen Reisen ein paar Abstriche machen und zum Beispiel in einem Mehrbettzimmer übernachten statt einem Einzelzimmer, aber das ist auch Teil des Abenteuers und man gewöhnt⁵ sich schnell daran.“

X

Jojo/Johnny Ipek



- aktive Influencerin/ aktiver Influencer
- wirbt auf Social-Media für umweltverträgliche Reiseformen
- möchte Menschen davon überzeugen, dass man keine Fernreisen und Luxushotelanlagen braucht, um einen erholsamen Urlaub zu machen, der auch noch „instagrammable“⁶ ist

„Plattformen wie Instagram werden oft für den ‚Overtourismus‘ und seine klimaschädlichen Folgen verantwortlich gemacht. Man kann sie jedoch auch dazu nutzen, nachhaltiges Reisen beliebter zu machen, indem man andere inspiriert, Urlaub im eigenen Land zu machen oder mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zu reisen.“

X

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser_innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.